4 Unsere neue kirketjener
6 Sankt Petris Krippenfiguren



9 Maria und Josef auf Herbergssuche
13 Weihnachtsoratorium

PetriPost

4 / 2026 Dezember Januar Februar





advores
Advokater & Rechtsanwälte

advores.com
Stefan Reinel
des@advores.com



Es ist Zeit, sie wieder aus der Kiste zu holen: die Krippenfiguren. Für viele gehört eine selbst aufgebaute Weihnachtskrippe so selbstverständlich zu Weihnachten wie Kerzenlicht, „Stille Nacht“ und der Geruch nach frischem Tannengrün. Egal, ob ganz schlicht oder aufwändig gestaltet, jede Figur findet ihren Platz. Maria, Josef, das Kind in der Krippe. Engel, Hirten und Schafe. Dann die Weisen aus dem Morgenland. Auch ich werde meine Krippenkiste aus dem Keller holen. Allerdings mache ich das schon ziemlich zeitig im Advent. Denn die Figuren sollen noch Zeit haben, bis nach Bethlehem zu kommen. Dazu wandern sie seit einigen Jahren im Advent durch meine Wohnung. Meistens suchen sich als erstes die Hirten ein Plätzchen, schon in der Nähe von dem Ort, an dem das Kind in der Krippe stehen wird (das ist bei mir im Bücherregal). Maria und der Esel starten mit Josef eher da, wo es nach Arbeit riecht (sie haben schon mal in der Werkzeugkiste des Zimmermanns angefangen). Der Engel kriegt irgendeinen Platz ganz oben. Und die Weisen aus dem Morgenland stehen erstmal bei den Landkarten und Reiseführern – oder am Fenster, da können sie den Himmel beobachten. Jeden Tag rücken sie ein Stück Richtung Krippe. So nach und nach begegnen sie mir dann mal im Flur oder beim Zähneputzen. Es ist immer wieder ein überraschender Moment, der mich einen Augenblick innehalten, lächeln, nachdenken lässt: wie weit bin ich eigentlich schon? Wer kommt mir da entgegen? An Weihnachten sind dann alle mehr oder weniger pünktlich um die Krippe versammelt, nur die Sterndeuter kommen erst am 6. Januar dazu.

In dieser Adventszeit wandern auch Maria und Josef aus der Krippe in Sankt Petri. Sie wandern durch die Gemeinde und suchen Herberge. Vielleicht wollt Ihr noch zu denen gehören, die sie für eine Nacht bei sich aufnehmen?

Vielleicht habt Ihr aber auch Lust zu schauen: wo und wie sollen eure Krippenfiguren dieses Jahr von Weihnachten erzählen? So, wie schon immer, was schön und tröstlich sein kann? Unter dem Weihnachtsbaum oder am Fensterbrett, mit Stall, Moos, Zweigen oder Schnee drum herum … Oder braucht Ihr sie dieses Jahr an einem anderen Ort – wo über der Spüle, am Schreibtisch, auf einem leer gewordenen Stuhl oder in einer unaufgeräumten Ecke deutlich wird: Gott macht sich auf den Weg zu den Menschen. Der Engel sagt es auch zu euch: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren.

Überraschende Begegnungen und einen guten Weg auf Weihnachten zu

wünscht euch,
Christiane



Unsere neue kirketjener

Seit 1. Oktober 2026 gibt es ein neues Gesicht in und um Sankt Petri: Ulla Boye, unsere neue kirketjener. Mit Energie, Schwung und Humor arbeitet sie sich in alle Aufgaben ein. Sie lernt Menschen und Räume kennen, sorgt oft hinter den Kulissen und manchmal auch gut sichtbar dafür, dass wir Sankt Petri mit Leben füllen können. Wir freuen uns sehr, dass sie da ist. Hier stellt sie sich selbst vor:



Hej,

Mit navn er Ulla. Jeg er ny kirketjener i Sankt Petri Kirke. Jeg glæder mig til at lære jer at kende! Jeg håber at bidrage til at Sankt Petri Kirke opleves som et venligt og imødekommende sted at komme til. Jeg trives med de alsidige praktiske opgaver en kirketjener varetager og er derfor så glad for dette job. Jeg er en stor beundrer af det tyske sprog og af tysk litteratur, filosofi og musik – og forstår tysk, men taler ikke selv sproget. Det ser jeg frem til at blive bedre til. Samarbejde og fællesskab har stor betydning for mig, jeg håber at kunne gøre en positiv forskel på daglig basis for menigheden i Sankt Petri.

Lidt om min baggrund. Jeg har bred professionel erfaring, både fra mit eget kunstneriske virke og fra forskellige ansættelser, herunder som kirketjener i den danske folkekirke. Jeg har i mange år beskæftiget mig med dokumentarfilm og har vundet flere priser. Jeg har skrevet nogle børnebøger og skriver fast hver morgen. Da jeg var ung boede jeg i en årrække i Paris, senere i Amsterdam. I dag bor jeg på Nørrebro. Jeg er mor til Frederik, som i dag er 21 år og nu er flyttet hjemmefra. Jeg voksede op i det sydfynske øhav og elsker landskabet og lyset der.

Wir wünschen ihr viel Kraft, Geduld und Freude mit uns allen und sind gespannt, was sich in Sankt Petri mit ihr verändern wird …

Trauer-Café

Donnerstag, 21. Januar 2027, 17 bis 19 Uhr

Donnerstag, 18. Februar 2027, 17 bis 19 Uhr

Christian V.-Saal

Ein deutschsprachiges Angebot für alle Menschen, die jemanden verloren haben.

Viele Trauernde kennen das Gefühl, dass ihr Umfeld nach einer Weile zu erwarten scheint, man sei „darüber hinweg". Aber Trauer braucht und nimmt sich Zeit und ist manchmal lange noch spürbar – als schmerzliches Vermissen oder als nagende Frage, als zarte Sehnsucht oder als ein Gefühl irgendwie selbst verloren gegangen zu sein. Manchmal tut es gut, wenn es dafür einen Ort gibt.



Dafür ist das Trauercafé da. Es ist ein offener, unverbindlicher Treffpunkt für alle, die jemanden verloren haben. Egal, ob der Verlust erst kurz zurückliegt oder schon Jahre her ist. Ein Ort, an dem man mit anderen sprechen kann, die selbst wissen, was Verlust und Trauer bedeutet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Trauerbegleiterin Karin Hoffmann und Hauptpastorin Christiane Stahlmann sind an den Abenden mit dabei.

Abschied von Dieter Eggers

Die Sankt-Petri-Gemeinde trauert um Dieter Eggers, der am 2. September 2026 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Dieter war über Jahrzehnte ein treuer Streiter für die Sankt Petri Gemeinde. Seit 1999 bis 2016 gehörte er dem Kirchenrat von Sankt Petri an; ab 2003 wurde er Vorsitzender des Gemeinderates. Über viele Jahre setzte er sich mit großem persönlichen Engagement für die Belange unserer Kirche und das Leben der Gemeinde ein. Nicht zuletzt die Erhaltung und Restaurierung der Gemälde im Kirchenraum lagen ihm sehr am Herzen.

Vielen Leserinnen und Lesern der Petri Post wird er zudem durch „Dieter's Corner" in Erinnerung sein. Als Vorsitzender schrieb er dort seine launige Spalte, in der er mit Humor und einem aufmerksamen Blick auf den Alltag kleine Begebenheiten und Beobachtungen aus dem Gemeindeleben und darüber hinaus aufgriff.

Ein Höhepunkt in seiner Tätigkeit war der Besuch der Gemeinde durch den früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker.

Wir verlieren mit Dieter Eggers einen langjährigen und engagierten Wegbegleiter unserer Gemeinde. Wir werden seine Warmherzigkeit und seinen Humor vermissen – und ihm ein dankbares Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner großen Familie.

Die Trauerfeier fand am Donnerstag, dem 24. September, in Sankt Petri statt. Auch viele Gemeindemitglieder nahmen dort von Dieter Abschied.

Stefan Reinel, Vorsitzender des Gemeinderates

Sankt Petris Krippenfiguren sind Unikate

Seit mehr als 20 Jahren freuen wir uns in Sankt Petri in der Weihnachtszeit an unserer Krippe, die gewöhnlich unter der Kanzel aufgebaut wird. Hier erzählen wir die Geschichte zu diesen wunderschönen Figuren:

Die Krippe stammt aus dem Erzgebirge und wurde von Holzschnitzer Bernd Steinhardt angefertigt.



Bernd Steinhardt kam 1952 in Zschorlau bei Aue im Erzgebirge zur Welt. Er lernte schon als Kind die Schnitzkunst bei seinem Großvater kennen, der als geachteter erzgebirgischer Holzschnitzer alle seine Figuren in reiner Handarbeit herstellte. Zuerst wurde Bernd Werkzeugbauer und Diplomingenieur für Maschinenbau, danach ließ er sich als staatlich anerkannter Schnitzer ausbilden und absolvierte zudem Fernstudien in verschiedenen Fachbereichen.

Gleich nach dem Fall der Mauer 1990 lernte Bernd auf der Frankfurter Messe die weltweit bekannte Firma Käthe Wohlfahrt kennen; er baute die dortige Entwicklungsabteilung auf und war dort als Abteilungsleiter 5 Jahre tätig. Auch jetzt hält Bernd seit Jahrzehnten die Verbindung. Die meisten von uns werden Käthe Wohlfahrt Stände auf deutschen Weihnachtsmärkten bemerkt haben. Im August 1998 wurden Bernd Steinhardts Schnitzereien, die auch schon zur Messe in den USA waren, auch auf der „Formland" Messe in Herning ausgestellt.

Wie kam der Kontakt zu Sankt Petri zustande?

Nun, Bernd erhielt am 19. September 2003 eine Anfrage von Detlef von Holst, zuerst nur betreffs dreier Figuren, d. h. Maria, Josef und Jesuskind. Bernd erstellte ihm ein Angebot, woraufhin gleich im Oktober 2003 die Auftragsbestätigung für die Anfertigung der ersten Figuren kam.

Gibt es woanders noch so große Krippenfiguren aus dem Erzgebirge, und was ist kennzeichnend für ihre Formsprache?

Abgesehen von einigen wenigen Figuren in Bernds eigener Stube sind die Sankt Petri Krippenfiguren einmalig, mit anderen Worten: sie sind Unikate! Der erzgebirgischer Stil unterscheidet sich grundlegend von Krippenfiguren z. B. aus Bayern und Österreich. Originale westerzgebirgische Figuren haben eine unverkennbare schlichte und zeitlose Formsprache. Sie werden übrigens aus einem Stück Holz geschnitzt; das bedeutet wiederum, dass das Schnitzen in so großem Format recht kraftaufwendig ist.



Ausstellung in Herning 1998

Was möchtest Du der Sankt Petri Gemeinde gerne mitgeben, Bernd?

„Wie bei meiner Musik – ich bin auch Pianist und Klavier- und Keyboardlehrer und unterrichte weiterhin zu Hause wöchentlich mindestens 35 Schüler – ist es mir auch in meiner Schnitzkunst wichtig, dass diese für alle zugänglich ist, also nicht nur für eine Kulturelite, sondern vielmehr für alle Menschen. Man soll sich beim Anblick der Krippe zurücklehnen können, das Herz aufgehen lassen. Der Anblick der Krippe möge uns mit dem Wesentlichen im Leben verbinden, Ruhe, Abstand von der Hektik des Alltags vermitteln, und damit Frieden signalisieren."

Wir hoffen, dass Bernd Steinhardt sich von einem Sturz, der ihn dieses Jahr am Reisen gehindert hat, möglichst bald erholt, und wir ihn dann eventuell mal bei uns begrüßen können.

Sabine Dragsted

Mitgliedsbeiträge

Neue Buchhaltung, neue Mitgliederkarteisoftware, neue Gebühren – all das fordert und bietet Gelegenheit unsere Verwaltungsprozesse, Schnittstellen und Zusammenarbeit neu zu ordnen. Ein erster Schritt ist getan und wir sind bereit, die Beiträge einzuziehen. Unser neues Verfahren ist folgendes: die Zahlungsaufforderung für den Mitgliedsbeitrag von jedem erwachsenen Mitglied wird in die persönliche E-Boks geschickt.

Alle Mitglieder sollten also in November/Dezember 2026 eine Zahlungsaufforderung in ihrer E-Boks erhalten haben. Wir bitten euch, dieser Zahlungsaufforderung nachzukommen, so dass sie automatisch in unser Buchhaltungssystem einläuft. Wenn Ihr den Betrag durch eine Spende aufstocken wollt, freuen wir uns sehr. Eure zügige Überweisung sichert dabei die Finanzen für dieses Jahr. Dadurch und durch den Verzicht auf PBS sparen wir sehr viele Bank- und Verwaltungsgebühren. Dieses Geld möchten wir lieber in der Gemeindearbeit einsetzen.

Herzlichen Dank, dass Ihr auch auf diesem Weg der Gemeinde verbunden bleibt und unsere Gemeindearbeit lebendig haltet.



ab
andre brünger
coaching

Große Entscheidung
vor dir?

Schule/Studium?
CHECKbildung
Jobthema?
CHECKkarriere
Rente?
CHECKruhestand
Ausland?
CHECKauswandern

Mach deinen CHECK!

Kostenloses
Beratungsgespräch

www.andrebruenger.dk
Tel./WhatsApp +45 31 88 38 49
coaching@andrebruenger.com
Online-Meeting oder
persönlich in Valby

Psychotherapie auf Deutsch & Dänisch

- Hat Dich die Arbeit, eine Ausbildung oder die Liebe nach Kopenhagen verschlagen?
- Warum auch immer Du hier gelandet bist, wirst Du auf kleinere und größere Herausforderungen stoßen – Sprache, Kultur, Humor, Essen, ... - gepaart mit den Themen, die Du aus Deinem „alten Leben" mitgebracht hast!
- Fühlst Du Dich manchmal einsam, nicht „dazu passend", verzweifelt, vermisst Du Deine FreundInnen und Familie?

Therapie hilft Dir eine andere Perspektive einnehmen zu können, stärkt Dich, gibt Dir Selbstvertrauen und Deine Lebensfreude zurück!



Schreib´ mir und wir finden zeitnah einen Termin!

Susanne Schatz
Einzel- und Paartherapie, Krisenintervention
Bille Brahes Vej 11B, 1.th,
1963 Frederiksberg C
Tel.: 53 74 28 00
Mail: tal.med.susanne@gmail.com

Rechtsanwältin Sandra Moll Dirscherl

Kanzlei in Kopenhagen, Bredgade 56
Tätigkeit in Dänemark und im Ausland



Telefon 31 35 35 60
E-Mail advokat@sandramoll.dk
Internet www.sandramoll.dk

Fachgebiete
- ✓ Familien- und Erbrecht
- ✓ Kinder- und Sorgerecht
- ✓ Scheidung, Eheverträge, Testamente
- ✓ Kauf und Verkauf von Immobilien
- ✓ Inkasso

Maria und Josef auf Herbergssuche in Kopenhagen

In diesem Jahr gehen die schwangere Maria und Josef aus der Weihnachtskrippe in Sankt Petri in der Adventszeit auf Herbergssuche. Die großen Holzfiguren wandern vom 1.–23. Dezember von Wohnung zu Wohnung – und Ihr könnt sie bei euch aufnehmen. Jemand bringt euch die beiden Figuren, sie finden in eurer Wohnung ein oder zwei Nächte Platz und dann lasst Ihr sie zum nächsten Quartier weiterwandern.



Die Herbergssuche ist ein alter Brauch. Er erinnert an die einst erfolglose Quartiersuche von Josef und Maria in Betlehem, die damit endete, dass Maria das Jesuskind in einem Stall zur Welt bringen musste, „weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lukas 2,7). Jetzt habt Ihr die Chance, die beiden für eine Weile zu Besuch zu haben. Wer weiß, was da passiert?

Außerdem ist es eine schöne Gelegenheit, bei der Übergabe Menschen aus und um Sankt Petri zu treffen: Leute, die man schon kennt oder noch neue Gesichter kennenzulernen.

Wie geht das?

Alle, die mitmachen wollen, tragen sich unter https://tinyurl.com/PetriHerberge (führt zu einem google-sheet) in den Online-Kalender ein. Sucht den Tag aus, an dem Maria und Josef zu euch kommen sollen. Da seht Ihr auch gleich, ob euer Wunschtermin noch frei ist. Schreibt einen Kontakt (Mail oder Telefon) dazu. Wer das nicht öffentlich machen möchte, schickt den Kontakt an Christiane. Sie sorgt dann dafür, dass Ihr jeweils Kontakt zu den Menschen bekommt, zu denen Maria und Josef weiterwandern. Wo und wie Ihr die Gäste übergebt, organisiert Ihr selbst.

Was machen Maria und Josef bei den Gastgebern?

Sie freuen sich über einen Platz, an dem sie gesehen werden – das kann im Flur genauso sein wie am Esstisch oder auf dem Fensterbrett. Vielleicht nehmt Ihr euch als Familie oder mit Freunden Zeit und lest die Weihnachtsgeschichte oder ein Bilderbuch, solange die beiden da sind. Vielleicht ist Zeit für eine Tasse Tee oder Kakao, eine Kerze anzuzünden, den beiden im Vorbeigehen etwas zu erzählen. Das ist dann fast schon ein Gebet. Vielleicht sprecht Ihr auch über die Menschen, die heutzutage eine Unterkunft oder ein Zuhause suchen und überlegt, was Ihr für sie tun könnt. Maria und Josef sind einfach da und teilen für ein, zwei Tage euren Alltag.

Noch Fragen?
Dann schreibt an Christiane.

Wir wünschen Maria und Josef eine gute Reise und freuen uns auf die Ankunft im Stall von Sankt Petri, rechtzeitig zu Heiligabend …

KULTURNATTEN

9. OKTOBER KL. 18-24

Eine Kulturnacht voller Musik, Begegnungen und besonderer Momente

Viele von uns verbringen seit Jahren gerne und regelmäßig Zeit in der Sankt Petri Kirche. Da könnte man meinen, dass es während der Kulturnacht eigentlich nichts Neues zu entdecken gibt – schließlich kennt man die Kirche ja schon in- und auswendig. Doch weit gefehlt! Gerade an diesem Abend entfaltet sie eine ganz besondere Atmosphäre. Das wunderschön beleuchtete Kirchengebäude und die festliche Stimmung machen die Kulturnacht jedes Jahr zu einem besonderen Erlebnis. So war es auch diesmal: Der letzte Freitag vor den Herbstferien wurde für Besucher und Mitwirkende gleichermaßen zu einem unvergesslichen Abend.



Pünktlich um 18:00 Uhr öffneten sich die Türen, und schon nach kurzer Zeit waren sowohl die Kirche als auch der festlich geschmückte Christian-V.-Saal gut gefüllt – mit neugierigen Besuchern, Kantoreisängern und den vielen freiwilligen Helfern. Erstmals erstrahlte die Kirche nicht nur von außen in wunderschönem Licht, sondern wurde auch im Inneren in ein faszinierendes Farbenspiel getaucht.

Einheimische wie Touristen freuten sich auf das abwechslungsreiche Programm und wurden nicht enttäuscht. Die hochkarätigen musikalischen Darbietungen unter der Leitung von Dirigent Jonathan Sievers fanden den ganzen Abend über großen Anklang.



Die Kantorei Sankt Petri präsentierte gemeinsam mit Streichern des *DR Symfoniorkestret* ein vielseitiges Programm mit Werken von Bach, Mozart und Brahms sowie dänischen und deutschen Herbstliedern.

Darüber hinaus begleitete Jonathan Sievers am Klavier die Sopranistin Oksana Lubova bei einer Auswahl wunderschöner Lieder von Brahms und Britten.

Eine besondere Premiere gab es ebenfalls: Zum ersten Mal lud die Kulturnacht zu einem Konzert mit Saxophon und Orgel bei Kerzenschein ein. Enken-Maret Karen Vinqvist am Saxophon



und Jonathan Sievers an der Orgel begeisterten das Publikum mit einem stimmungsvollen Programm, das musikalisch den Bogen von der Klassik bis zur Moderne spannte.

Auch im liebevoll geschmückten Christian-V.-Saal herrschte den ganzen Abend über reges Treiben. Sowohl das Café als auch der Kinderworkshop erfreuten sich großer Beliebtheit. Wie es inzwischen schöne Tradition ist, gab es wieder köstliche selbstgebackene Leckereien und Getränke. Besonders gefragt waren die deutschen und regionalen Kuchen, Torten und Brezeln – am Ende blieb tatsächlich kein einziges Krümelchen übrig. An den Basteltischen wurde mit viel Freude und Fantasie gewerkelt. Gäste jeden Alters konnten eigene Kerzendekorationen gestalten oder sich beim Ausmalen von Bildern kreativ austoben. Ursprünglich waren die Basteltische vor allem für Kinder gedacht. Doch schon bald zeigte sich, dass auch die Erwachsenen großen Spaß daran hatten. Einige waren bis in die späten Abendstunden vertieft in ihre kreativen Projekte und nahmen am Ende kleine Kunstwerke mit nach Hause.

Großen Zuspruch fanden auch die Führungen durch die historischen Grabkapellen. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, mehr über die bedeutenden Persönlichkeiten zu erfahren, die bei Sankt Petri ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Passend zur Kulturnacht wurden die Rundgänge diesmal als Taschenlampenführungen angeboten. Das gedämpfte Licht und die besondere Atmosphäre der dunklen Kapellen machten diesen Teil des Abends zu einem ganz eigenen Erlebnis.

Alles in allem war die Kulturnacht wieder einmal ein echtes Highlight – ein Abend voller Musik, Kreativität, Begegnungen und schöner gemeinsamer Momente zusammen mit über 1600 Gästen!

Ein herzliches Dankeschön!

Eine Kulturnacht wie diese lebt von den Menschen, die sie mit viel Engagement, Zeit und Herzblut gestalten. Deshalb möchten wir allen Mitarbeitern und freiwilligen Helfern von Herzen danken, die zum Gelingen dieses besonderen Abends beigetragen haben.

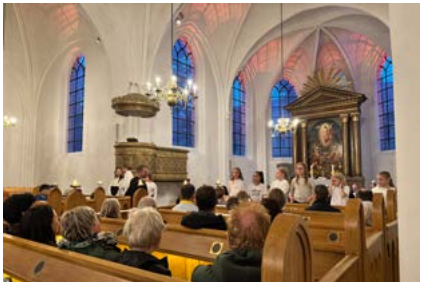
Ein ganz besonderer Dank gilt Kirsten Kraft für die liebevolle Zubereitung des Essens für das Café und die vielen Helfer. Ebenso danken wir allen, die beim Auf- und Abbau, im Café, an den Eingängen und an den Basteltischen tatkräftig mit angepackt haben.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei allen Freundinnen und Freunden von Sankt Petri bedanken, die mit ihren köstlichen selbst gebackenen Kuchen für ein so reichhaltiges und verlockendes Angebot gesorgt haben.

Ohne euren Einsatz, eure Hilfsbereitschaft und eure Begeisterung wäre die wunderschöne Kulturnacht 2026 nicht möglich gewesen.

Daher: Tausend Dank an euch alle!

Eva-Maria Arntz









Musik im Winter 2026/27

unter der Leitung von Kirchenmusiker Jonathan Sievers

Samstag, den 28. November, 15:00

Liebe alte Weihnachtslieder

Weihnachtskonzert mit der Kantorei und dem Kinderchor Sankt Petri

Clara Bryld und Jonathan Sievers – Dirigenten

Eintritt: 100/50 kr. – billetsalg.dk

Verdens Børn
International Børnehjælp

Freitag, den 25. Dezember, 15:00

Kantatengottesdienst

J. S. Bach: „Das neugeborne Kindelein" BWV 122, „Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende" BWV 28

Capella Sankt Petri, Vokalsolisten

Eintritt frei

Freitag, den 11. Dezember, 19:00

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 (I–III)

Kantorei Sankt Petri,
Barockorchester originalerne.org
Oksana Lubova – Sopran, Sigrid Thordsen – Alt, Gerald Geerink – Tenor, Rasmus Kure Thomsen – Bass, Jonathan Sievers – Dirigent

Eintritt: 175/100 kr.

Donnerstag, den 28. Januar, 19:00

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 (IV–VI)

Kantorei Sankt Petri,
Barockorchester originalerne.org
Oksana Lubova – Sopran, Sigrid Thordsen – Alt, Gerald Geerink – Tenor, Daniel Åberg – Bass, Jonathan Sievers – Dirigent

Eintritt: 175/100 kr.

Wir bedanken uns
für die Unterstützung:

Fondation Juchum

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium



In dieser Wintersaison wird die Kantorei Sankt Petri zusammen mit dem Barockorchester originalerne.org und Vokalsolisten alle 6 Kantaten des Weihnachtsoratoriums zu Gehör bringen. Das erste Konzert mit den bekannten ersten 3 Kantaten des Oratoriums findet am 11. Dezember statt. Diese Kantaten basieren auf dem traditionellen Weihnachtsevangelium in Lukas 2, dessen Text Bach größtenteils dem Evangelisten anvertraut. Die gewichtigen Worte der Engel „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“ und die Worte der Hirten „Lasset uns nun gehen“ vertont Bach dagegen in kunstvoll ausschweifenden Chorsätzen. Diese Kantaten schrieb Bach für die ersten drei Weihnachtsfeiertage – in Leipzig wurde damals auch der dritte Weihnachtsfeiertag begangen.

Die Kantaten 4–6 sind für das Neujahrsfest, den Sonntag nach Neujahr und das Epiphaniasfest geschrieben und behandeln die Namensgebung Jesu (Kantate 4) und die Erzählung der heiligen drei Könige nach Matthäus 2 (Kantaten 5–6). Nach altkirchlichem Verständnis endet die Weihnachtszeit erst an Mariä Lichtmess am

Chöre in Sankt Petri

Kantorei Sankt Petri

dienstags, 19:00–21:30 Uhr

Kinder- und Jugendchöre

Kinderchor (0. bis 2. Klasse)
dienstags, 13:00–14:00 Uhr

Jugendchor (3. bis 8. Klasse)
donnerstags, 14:00–15:00 Uhr

Extrachor (5. bis 9. Klasse)
donnerstags, 15:15–16:15 Uhr

Rückfragen zu den Chören beantwortet
Kantor Jonathan Sievers:
kirchenmusiker@sankt-petri.dk
Telefon: 52 78 70 50

2. Februar. Daher wird die Kantorei diese Kantaten in einem zweiten Konzert am 28. Januar aufführen.

Die Musik des Weihnachtsoratoriums stammt – abgesehen von den erwähnten Vertonungen der Bibelworte – zu einem großen Teil aus den zwei weltlichen Glückwunschkantaten BWV 213 und BWV 114. Bach schrieb diese Werke in den 1730er Jahren für das in der Nachbarstadt Dresden ansässige sächsische Königshaus. Durch die Konzeption eines großangelegten Oratoriums konnte Bach die außergewöhnlich kunstvollen und inspirierten Chorsätze und Arien dieser beiden Kantaten wiederverwenden und somit für die Nachwelt bewahren. Es wird sogar vermutet, dass Bach bei der Konzeption der Glückwunschkantaten schon das spätere geistliche Werk im Sinn gehabt hatte. Der unbekannte Dichter des Weihnachtsoratoriums muss bei der Umwandlung der weltlichen Vorlage in einen geistlichen Oratorientext eng mit Bach zusammengearbeitet haben, da Text und Musik trotz der Veränderungen eine stimmige Einheit bilden.

Der feierliche Eröffnungschor der ersten Kantate „Jauchzet frohlocket! Auf, Preiset die Tage“ geht auf die Glückwunschkantate BWV 214 zurück und hatte zunächst den Text „Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten! Klingende Saiten erfüllet die Luft!“. Der ursprüngliche Text lebt auch in dem uns heute so vertrauten „Jauchzet frohlocket“ weiter, da in ihm die Inspiration für die Einsatzfolge der Instrumente liegt: Pauke – Trompete – Streicher.

Der Eröffnungschor des 4. Teils „Fallt mit Danken, fallt mit Loben“ stammt aus der Glückwunschkantate BWV 213 mit dem Titel „Herkules am Scheidewege“. Der Chorsatz strahlt durch die Instrumentierung mit zwei Waldhörnern eine große Wärme aus und besticht durch eine südländisch anmutende Musizierfreudigkeit. Beim Hören dieser Musik fällt es nicht schwer, sich in die Stimmung heiter aristokratischer Festgelage zu versetzen. Die barocke Weltanschauung scheint keinen Anstoß daran zu nehmen, dass aus dem Göttersohn Herkules in der Neudichtung der Gottessohn Jesus wurde.

Außer Vertonungen des Bibelwortes sowie Arien und Chören zeitgenössischer Dichtung, spielt als drittes Element der Choral in allen sechs Kantaten eine wichtige Rolle. Natürlich hat Bach auf allen Gebieten der Kompositionskunst Einzigartiges geleistet und seine Zeitgenossen um vieles in den Schatten gestellt. Aber besonders auf dem Gebiet der Choralkunst – also der Kunst der Bearbeitung von alten Melodien – sind Bachs Fähigkeiten bis auf den heutigen Tag unübertroffen. In den ersten beiden Kantaten finden sich drei kunstvolle Bearbeitungen des Lutherliedes „Vom Himmel hoch“, die einen Bogen von dem Kind in der Krippe zu dem Jubel der Engel spannen. Die noch heute bekannte Choralmelodie zu „O Haupt voll Blut und Wunden“ hat Bach auf unzählige Weisen in immer wieder neuen Varianten bearbeitet. Bach muss die Melodie in der alten phrygischen Kirchentonart aufgrund ihrer harmonischen Doppeldeutigkeit sehr geliebt haben – lässt sich das Lied doch sowohl in Dur als auch in phrygisch bzw. in moll „einfassen“. Im Weihnachtsoratorium benutzt Bach die Melodie zunächst im schlicht vierstimmigen Choral Nr. 5 „Wie soll ich dich empfangen“, der mit einer phrygisch mystischen Kadenz endet. Im letzten Satz des Oratoriums Nr. 64 „Nun seid ihr wohlgerochen“ erklingt die Melodie in einem Dur-Umfeld und wird mit festlichen Zwischenspielen des gesamten Orchesters mit Pauken und Trompeten umrahmt. Dadurch wird der Affekt dieser alten Choralmelodie von Demut und Trauer zu Jubel und Freude gewandelt. Wegen der großen handwerklichen Kunst und der Gefühlsbreite menschlichen und göttlichen Erlebens, bewegt uns die Musik des Weihnachtsoratoriums noch heute und bleibt auch fast 400 Jahre nach der Entstehung fesselnd und aktuell.

Jonathan Sievers





Seid herzlich willkommen zu unseren musikalisch-meditativen Andachten in der Tradition von Taizé!

Jeweils Mittwoch 17:30 Uhr

9. Dezember, 13. Januar,
10. Februar, 10. März & 14. April

im Altarraum der Sankt Petri Kirche
mit Agathe M. Hahn

Keine Vorkenntnisse erforderlich

Bitte beachtet auch die Ankündigungen auf Facebook und in unserem Newsletter.

Lieder vom Licht

4. Februar, 19 Uhr

Wenn es draußen immer noch ziemlich dunkel ist, die Seele aber schon wieder Sehnsucht nach helleren Tagen hat, dann kommt das genau richtig:



Fællessang mit Liedern vom Licht!

Am Donnerstag, 4. Februar ab 19 Uhr schmettern wir gemeinsam dänische und deutsche Lieder – einfach, weil es Spaß macht.

Wer mag, bringt ein Højskolesangbog, Liederzettel oder ein Wunschlied auf dem Handy mit. Wir sorgen für Chips und Getränke, Ihr braucht nur Lust am Singen.

Was macht eigentlich … Daniela Jensen

Wir sind so dankbar dafür, dass du schon seit vielen Jahren bei uns in Sankt Petri Vertretungen übernimmst, wenn unsere Pastor:innen einmal im Urlaub sind. Du kommst immer mit dem Zug aus Odense und wendest ja auch Zeit auf für die Gottesdienstvorbereitung. Magst du uns erklären, was Dich dazu motiviert, immer wieder diese Mühe auf Dich zu nehmen?

Das ist zum einen die Verbundenheit mit Sankt Petri. Obwohl es schon 15 Jahre her ist, dass ich bei Euch Sondervikarin war, komme ich einfach immer wieder gerne an diesen Ort, mit dem ich viel verbinde – so geht es sicher vielen anderen „Ehemaligen". Zum anderen nutze ich gern die Gelegenheit, einen Gottesdienst zu halten. Nach meiner Zeit als Gemeindepastorin in Deutschland sind wir vor 8 Jahren nach Odense gezogen, wo ich nur selten Gottesdienst halte. Und nach wie vor fühle ich mich in einem deutschen Gottesdienst sprachlich und liturgisch mehr zu Hause.

Wie würdest Du Deinen Aufgabenbereich in der dänischen Folkekirke beschreiben? Gibt es Momente, die Dich bei Deiner Arbeit besonders berühren?

Ich arbeite für *Folkekirkens Tværkulturelle Samarbejde Odense* (fts-odense.dk); das ist ein Treffpunkt und Netzwerk für Einwanderer mit ganz unterschiedlichem Hintergrund, was Religion, Kultur und Bildungsniveau angeht. Hinter FTS stehen fast alle Gemeinden in Odense, die vor 27 Jahren einen Begegnungsort für Dänen und Einwanderer schaffen wollten. Durch unsere Angebote – Sprachcafé, Gottesdienste und Andachten, verschiedene Gruppen und Aktivitäten, Seelsorge und Diakonie – versuchen wir ein Ort zu sein, an dem Menschen Gemeinschaft und Unterstützung erfahren. Von daher gibt es tatsächlich oft berührende Momente: wenn Menschen bei uns mitten in allen Problemen „auftanken" können, wenn wir



ihnen auf ihrem Weg wirklich weiterhelfen können, und auch wenn sich bei uns Menschen kennenlernen, deren Herkunftsländer im Konflikt miteinander stehen. Mein Arbeitsalltag ist also sehr abwechslungsreich. Wir sind nur ein kleines Team, werden aber von vielen Ehrenamtlichen unterstützt und sind auch mit anderen Organisationen in Odense vernetzt. Ein kirchlicher Ort zu sein nicht nur für Christen aus aller Welt, sondern auch für Menschen mit anderer oder keiner Religion – das ist einfach eine spannende Aufgabe.

Wer Daniela Jensen mal wieder im Gottesdienst erleben möchte oder auf sie neugierig geworden ist, kann am 14. Februar nach Sankt Petri kommen. Dort hält Daniela um 11 Uhr den Gottesdienst.

Fragen von Sabine Dragsted.

Kirche für Kinder an Sankt Petri

Krippenspiel 2026

Einmal Maria, ein Sterndeuter oder ein Hirte sein?



Das kannst Du beim Krippenspiel in der Petrikirche! Wir proben ein Stück, das im Familiengottesdienst an Heiligabend aufgeführt wird: am 24. Dezember um 14 Uhr

In unserem Stück geht es, na klar, um Weihnachten. Und weil da viele Leute zu Maria und Josef und dem Jesuskind in der Krippe kommen, brauchen wir auch viele Kinder, die mitspielen. Manche dürfen viel sagen, andere haben nur ganz wenig Text – wir finden für jeden die passende Rolle.

Mitmachen können Kinder von der 0. bis zur 6. Klasse. Die Proben sind am Mittwochnachmittag von 14:30 bis 15:30 Uhr, am 25. November geht es los.

Wenn Du noch mitspielen willst, dann melde dich ganz schnell an! Du findest alle Infos unter: www.sanktpetrikirke.de

Einmal im Monat, jeweils sonntags um 11 Uhr

Sonntag, 6. Dezember

Nikolaus Familiengottesdienst

Heiligabend, 24.Dezember, 14 Uhr

Weihnachtsgottes-dienst mit Krippen-spiel

Sonntag, 7. Februar

Fastelavn Familiengottesdienst



Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich (wenn nicht anders angegeben) jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann komm doch auch zu uns!

16. Dezember 2026

Adventsnachmittag

Unser traditioneller Adventsnachmittag findet in weihnachtlicher Stimmung im Bugenhagensaal statt, wie immer mit vertrauten Liedern, weihnachtlichem Gebäck, einer Geschichte aber auch mit einem Spiel, bei dem man ein schönes Geschenk aus Kirstens Nähwerkstatt gewinnen kann. Dafür bitten wir um eine gute Geldspende für die 8 Patenkinder der Gemeinde. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

20. Januar 2027

Ikonenmalerei

Karin Heiberg, ausgebildete Filmeditorin mit 30 Jahren Erfahrung im DR TV, begann sich vor vierzehn Jahren für die russische Ikonenmalerei zu interessieren. Sie war fasziniert von der Langsamkeit des Malverfahrens.

Sie erzählt von ihren Erfahrungen im Malen und Herstellen von Ikonen – z. B. warum der Malgrund Holz ist und mit Lehm bestrichen wird, welche Farben man wählt und vieles mehr. Auch über den geschichtlichen Hintergrund der Ikonenmalerei kann Karin viel erzählen.



24. Februar 2027

Fremtidsfuldmagt

Gitte Wichmann Mortensen, Advokat ved WTC-Advokater i Hillerød wird uns an dem Nachmittag auf Dänisch erklären, warum eine „Fremtidsfuldmagt" wichtig ist, wenn wir nicht mehr für uns selber verantwortlich sein können und jemand diese Aufgabe übernehmen muss. Auch kann sie uns übers Erbrecht und Testament informieren, zumal das Erbrecht in Dänemark ziemlich anders ist als in Deutschland.

Das Jahr 2026 neigt sich dem Ende zu und wir gedenken allen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an GV-Nachmittagen teilnehmen konnten und wünschen allen GV-Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Der GV dankt allen Referenten, die ihre Zeit für uns zur Verfügung stellen.

Wenn Ihr uns bis drei Tage vor den Vorträgen Bescheid gebt, dass Ihr kommen möchtet, können wir leichter planen:

Mechthild van der Leeden
Mail: m@vanderleeden.com
Sms: 30 26 40 70



Har du lyst til at være med? Vi taler både dansk og tysk. Det ville glæde os at hilse på dig.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss Kirchencafé

November

29.11.	1. Advent	Gottesdienst mit Taufe	Stahlmann/Sievers

Dezember

06.12.	**2. Advent**	**Familiengottesdienst zu Nikolaus**	**Stahlmann/Sievers**
13.12.	3. Advent	Gottesdienst	Stahlmann, Thiedemann/Sievers
20.12.	4. Advent	Sing-Gottesdienst zum Advent	Stahlmann/Sievers
24.12. 14 Uhr	**Heiligabend**	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel**	**Stahlmann/Sievers**
15:30 Uhr	**Heiligabend**	**Christvesper**	**Stahlmann/Sievers**
25.12. 15 Uhr	**Christfest I**	**Kantatengottesdienst zum 1.Weihnachtstag**	**Stahlmann/Sievers**
27.12.	1. So n. d. Christfest	*kein* Gottesdienst in Sankt Petri	
31.12. 15 Uhr	**Altjahrsabend**	**Silvestergottesdienst mit Abendmahl**	**Stahlmann/Sievers**

Januar

03.01.	2. So n. d. Christfest	Gottesdienst	Hahn/Sievers
10.01.	1. So n. Epiphanias	Gottesdienst mit Abendmahl	Stahlmann/Sievers
17.01.	2. So n. Epiphanias	Gottesdienst	Stahlmann/Sievers
24.01.	3. So n. Epiphanias	Gottesdienst	Stahlmann/Sievers
31.01.	Letzter So n. Epiphanias	Gottesdienst mit Taufe	Stahlmann/Sievers

Februar

07.02.	**Estomihi**	**Familiengottesdienst zu Fastelavn**	**Stahlmann/Sievers**
14.02.	Invokavit	Gottesdienst mit Abendmahl	Jensen/Sievers
21.02.	Reminiscere	Gottesdienst	Stahlmann/Sievers
28.02.	Oculi	Gottesdienst	Hoffmann-Dose/Sievers

Sidste nyt / Letzte Meldung

Maria und Joseph suchen Obdach auf ihrem Weg nach Bethlehem.
Vielleicht auch ein paar Tage bei Euch daheim?
Ladet sie ein und lasst sie auch Euch ein bisschen näher an die Krippe bringen!
Näheres auf Seite 9.

SANKT PETRI KIRCHE

www.sanktpetrikirke.dk

Kirchenbüro
Christina Lorenzen
Larslejsstræde 11, kld.
1451 København K
Tel.: 23 29 50 01
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Öffnungszeiten: Di–Do, 10–12 Uhr

Hauptpastorin
Christiane Stahlmann
Larslejsstræde 11,1
Tel.: 21 43 38 83
hauptpastor@sankt-petri.dk

Organist und Kantor
Jonathan Sievers
Tel.: 52 78 70 50
kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Kirchendienerin
Ulla Boye
Tel.: 29 80 07 10

Impressum

Die Petri Post wird herausgegeben vom Gemeinderat der Sankt Petri Gemeinde.

Redaktion: Christiane Stahlmann, Sabine Dragsted, Christina Lorenzen; Florian Grammel (Layout)

Fotos: A. Hahn (S. 1), Ch. Lorentzen (S. 1, 10, 11), S. Dragsted (S. 3, 6), Stahlmann (S. 3, 9), privat (S. 4, 7, 16, 18), Canva (S. 5) wikimedia.org (S. 7), P. Bjørn (S. 10, 11), E. Chirita (S. 13), dieter_g pixabay (S. 15), R. Scheepers (S. 17), K. Heiberg (S. 18)

Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils zum 1.3., 1.6., 15.9., 1.12., Auflage: 1100 Stück, Druck: MV-tryk, Middelfart